

Zwischenbericht

Teilprojekt: AP 1.2 „Bewegung im Ganzttag der Schule“

Leitung: Prof. Dr. Ralf Laging

1. *Einleitung*

Ziel war und ist es, mit dem Seminar die zunehmende Umgestaltung von Schulen zu Ganztagschulen sowie damit zusammenhängende (veränderte) Kompetenzen und Verantwortlichkeiten von Lehrerinnen und Lehrern zu thematisieren. Schule wird dabei nicht nur als ein Ort verstanden, an dem Bewegung, Spiel und Sport zunehmend in den Alltag integriert werden müssen; ein weiterer zentraler Gesichtspunkt ist auch die Frage nach der Verantwortung von Schule für den Umgang mit Körper und Bewegung. Da für diese neue und wichtige Thematik kaum Materialien und Medien für die Lehre vorliegen, war es Ziel des Teilprojekts, Lernmaterialien und Beispiele einer bewegungsbezogenen Schulentwicklung didaktisch mit Schrift-, Foto- und Filmmaterial zu produzieren sowie eine angemessene Didaktik zur Vermittlung der Inhalte im eLearning-Kontext zu entwickeln.

Nach der Entwicklung eines solchen didaktischen Konzepts, welches aktuelle Ansätze wie das Anchored-Instruction-Verfahren, Erkenntnisse zu kooperativen Lernprozessen und problemlösungsorientierten Lernstrategien berücksichtigt, wurden bis zum Sommersemester 2008 sechs Lernkurse zu den unter „Content“ beschriebenen Themen entwickelt. Diese wurden den Studierenden im Rahmen eines kooperativen Blended-Learning-Seminars zur Verfügung gestellt, welches im Sommersemester 2008 durchgeführt wurde.

Während der Erstellung der Lernmaterialien wurde ein Evaluationskonzept erstellt, das parallel zur Seminardurchführung zur Anwendung kam. Die aus dieser Evaluation erhobenen Daten wurden von September 2008 bis Januar 2009 quantitativ und anteilig qualitativ ausgewertet.

Auf Grundlage dieser Erkenntnisse wurde parallel zur Auswertung eine Neukonzeption des Seminars vorgenommen, die ihre Umsetzung im Sommersemester 2009 erfährt.

2. *Content*

Im Rahmen der oben formulierten Zielsetzung beinhaltet das Seminar folgende Inhaltsbereiche: Einführung in das virtuelle Arbeiten und das Seminar, Einführung in die Ganztagschuldebatte, Raum und Bewegung, Bewegte Schulhofgestaltung, Bewegung im Unterricht, Nachmittagsangebote und Kooperation sowie Bewegungsorientierte Schulentwicklung (inkl. Verbindung von Sport-

unterricht und schulsportlichen Aktivitäten). Dazu wurden für das Sommersemester 2008 8 Kurse (7 davon zu den Inhaltsbereichen, 1 Kurs zur Lernstilanalyse nach Kolb) produziert. Die Kurse sind strukturiert nach folgendem Aufbau: Überblick über das Thema, Einführung in die Aufgabe gemäß der Anchored Instruction, konkrete Formulierung der kooperativen Aufgabe, Praxisbeispiele in Form von Fotos und/oder Videos, Literatur- und Linkhinweise sowie eine Zusammenfassung der Lerneinheit bzw. der Aufgabenstellung.

Die Kurse zum Sommersemester 2009 werden bis zum April 2009 neu erstellt und sind zusätzlich zu den bisher entstandenen Kursen verfügbar. Zum aktuellen Zeitpunkt stehen insgesamt rund 130 Abschnitte, 140 Medienobjekte und 14 Tabellen zur Verfügung in der Datenbank des ResourceCenters, darunter Fotos, Videos sowie Flash-Animationen. Daraus speisen sich die Kurse zum Sommersemester 2008 und 2009. Da sich die Kurse zum Sommersemester 2009 in der erwähnten Umstrukturierung und Erweiterung befinden, weitet sich der Bestand aktuell noch fortlaufend aus.

Auf der sportsedu-Plattform findet sich zum Sommersemester 2008 eine Lehrveranstaltung; diese beinhaltet einen Chat, Gruppen mit Foren für die einzelnen kooperativ arbeitenden Kleingruppen, eine Onlinebibliothek mit Texten zum Seminar im pdf-Format, ein Glossar zum Thema „Ganztagsschule“, die beschriebenen Lernkurse zu den sechs Inhaltsbereichen (dementsprechend wurden hier alle Lernkurse aus dem resourcecenter mit entsprechenden eingebundenen Medienobjekten benutzt), Foren zum allgemeinen und fachspezifischen Austausch sowie Umfragen zur Evaluation. Für das Sommersemester 2009 entsteht aktuell eine neue Lehrveranstaltung mit überarbeiteten Inhalten und Struktur (s.o.).

3. Einsatzszenarien und Evaluation

Untersucht wurde in der Evaluation folgendes Szenario:

Das beschriebene Blended-Learning-Seminar mit drei Präsenzterminen, welches gegliedert war in sechs Themenblöcke á zwei Wochen. Gearbeitet wurde durchgängig in kooperativen Kleingruppen. Mit einem Problemorientierten Lernkonzept nach Reinmann-Rothmeier und Mandl, gestützt durch 'Anchored Instruction' – einer Geschichtenstruktur – wurde im Seminar ein Ausgleich zwischen Instruktion und Konstruktion angestrebt. Zu jeder abgegebenen Lösung erhielt die Gruppe ein elaboriertes Feedback durch ihren Tutor/ihre Tutorin. Weiterhin wurden Maßnahmen zur Förderung sozialer Präsenz eingesetzt (Erstellung eines persönlichen Profils, Unterstützung der Kommunikation durch entsprechende Angebote und Anleitung), Maßnahmen zur Förderung funktionierender Kooperation (gezielte Gruppenzusammensetzung durch Seminarleitung, Gruppenregeln, bewusstes Grounding, rotierende Selbstmoderation, regelmäßiges Feedback) sowie Maßnahmen zur Förderung effektiven Arbeitens (Strukturierung von Information und Kommunikation). An diesem Seminar nahmen im Sommersemester 2008 34 Studierende teil, an einem zu Vergleichszwecken parallel durchgeführten Präsenzseminar mit gleichem Thema und ähnlicher Struk-

tur 36 Studierende. Eruiert wurden in der Evaluation Verbesserungsmöglichkeiten für die Seminar-gestaltung sowie der Lernerfolg. Dafür wurden parallel zum untersuchten Onlineseminar Daten im erwähnten Präsenzseminar erhoben. In der Literatur findet sich z.B. bei Hinze (2004) der Hinweis auf drei zentrale Evaluationsdimensionen, die sich in der Evaluation von E-Learning-Seminaren als sinnvoll erweisen: Akzeptanz, beobachtbare Prozesse in der Lernumgebung (Lernprozess) und Lernerfolg. Diese wurden im vorliegenden Fall berücksichtigt und ausdifferenziert, so dass sich folgende zu erhebende Variablen ergaben: V1 Lernervariablen, V2 Lernumgebung/Instruktionsmethoden/Lernstoff, V3 Lernatmosphäre, V4 Lernprozess, V5 Lernerfolg, V6 Virtuelles Arbeiten.

Alle Befragungen mittels Fragebogen fanden online auf der sportsedu-Plattform statt. Interviews und Gruppendiskussionen wurden in der Präsenz geführt. Die Methoden und Zeitpunkte der Erhebung sind in folgender Tabelle ersichtlich:

. Erfassung von:	Erfassung durch:	Erfassung zu:
Lernervariablen	Fragebogen (online)	Seminarbeginn
Lernumgebung	Fragebogen (online), Interview/ Gruppendiskussion	Seminarmitte Seminarende
Lernatmosphäre	Fragebogen (online), Interview/ Gruppendiskussion	Seminarmitte Seminarende
Lernprozess	Fragebogen (online), Interview/ Gruppendiskussion	Seminarmitte Seminarende
Virtuelles Arbeiten	Fragebogen (online), Interview/ Gruppendiskussion	Seminarmitte Seminarende
Lernerfolg	Fragebogen (online) Abschlussarbeit (=Leistungsnachweis)	Seminarende

Tab. 1: Erhebungsmethoden

Wesentliche Ergebnisse der Evaluation sind folgende: Hinsichtlich der **Seminarkonzeption** befanden über 90% der Befragten das Blended-Learning-Seminar als klar gegliedert. Ähnlich gute Bewertungen erhalten die zur Verfügung gestellten **Arbeitsmittel** wie Materialien und Literatur: 96% aller Befragten befinden, dass diese ausreichend und in guter Qualität zur Verfügung stehen. Besonders die einfache Verfügbarkeit wird positiv hervorgehoben. Knapp 90% der Befragten fanden die zusätzliche Präsentation von Inhalten in Form von Fotos und Videosequenzen sinnvoll.

Hinsichtlich der Aufgabengestaltung gibt es konkrete Verbesserungswünsche dahingehend, nicht ausschließlich kooperative Aufgaben zu stellen. Im Zusammenhang damit wird die Lernatmosphäre nicht durchgängig positiv beurteilt - negative Wertungen könnten auf die zum Teil ungleich geleistete Arbeit einzelner Teilnehmer, den sogenannten 'free-rider'-Effekt, zurückgeführt werden. Weiterhin beschränkt sich die Kommunikation unter den Teilnehmern häufig auf direkte Absprachen und Aufgabenverteilungen denn auf inhaltliche Diskussionen. Dennoch empfindet mehr als die Hälfte der Befragten den Wissenszuwachs am Ende des Seminars als recht hoch. Häufig findet sich der Wunsch nach mehr Präsenztreffen und mehr Kommunikation außerhalb der Plattform. Die bisherigen Präsenztreffen befinden allerdings knapp 3/4 der Teilnehmenden als maximal teilweise sinnvoll. Hier gilt es, Gründe zu finden und nachzubessern, zumal solche Präsenzphasen sich in der Praxis als sinnvoll und reiner Onlinearbeit vorzuziehen erwiesen haben. Weiterhin werden Ton- und Bildqualität der dargebotenen Medien positiv beurteilt, während bezüglich der sportsedu-Plattform Nachbesserungsbedarf bezüglich der Übersichtlichkeit gesehen wird, insbesondere bei Seminaren, bei denen auch viel interagiert werden soll.

4. Zusammenfassung

Das Ziel, Beispiele einer bewegungsbezogenen Schulentwicklung didaktisch mit Foto- und Filmmaterialien zu produzieren, um so zur Professionalisierung von zukünftigen Sportlehrern im Hinblick auf die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule beizutragen, wurde mit den Arbeiten zum und im Sommersemester 2008 erreicht. Die Durchführung des dazu entstandenen Seminars zeigt, dass eine Vermittlung auf der Blended-Learning-Basis funktioniert und angenommen wird. Dabei haben sich aber auch noch Verbesserungsoptionen und Möglichkeiten der inhaltlichen Ausgestaltung ergeben. Entsprechend der Evaluationsergebnisse sind folgende Bearbeitungen bis April 2009 geplant und zum Teil auch schon umgesetzt worden: Die sieben Kurse zu den Inhaltsbereichen sollen nun eine zusammenfassende Aufbereitung von Texten zum Thema enthalten, die sich die Nutzer selbsttätig erarbeiten können, sowie vermehrt beispielhafte Darstellungen in Flash-Animationen. Zentral werden zudem Videosequenzen eingebunden, die so mit Aufgaben zum Einzellernen verknüpft sind, dass mit der Präsentation in Bild und Ton nicht nur eine exemplarische Darstellung der jeweiligen Inhalte erfolgt, sondern sich vielmehr Aufgabenstellungen und Reflexionen zu den Themen aus und mit den Videos ergeben. Die Lerneinheiten sind so zudem besser auch als autonome Module für andere Lehrende nutzbar.

Diese Arbeiten verbinden sich mit einer erneuten Durchführung und Erprobung des überarbeiteten Konzepts im Sommersemester 2009 und führen somit zu einer ausdifferenzierten und auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmten Gestaltung des Seminars, welches sich so dauerhaft in den Lehrplan integrieren könnte.

5. Literatur

Hinze, U. (2004): Computergestütztes kooperatives Lernen – Einführung in Technik, Pädagogik und Organisation des CSCL. Medien in der Wissenschaft, Bd. 30, Münster: Waxmann.